WILD WEST WEEKLY - Ausgabe 307 -

30. Mai 2011

Editorial ....

Moin Folks . . . der 2. Lauf zur DTSW West in Engelskirchen und der 4. Lauf zur Z-West in Moers standen am Samstag auf der Tagesordnung der 13D Piloten. Der letzte Mai Sonntag sah anschließend den 3. Lauf zum NASCAR Winston Cup in Duisburg sowie den Auftakt zur Trans-Am in Dortmund . . .
Das kommende lange Wochenende wird leider von der (seit langem bekannten,) bedauerlichen Absage der DPM geprägt. Bis auf das Revival des C/Masters in Swisttal herrscht ansonsten Ruhe im westlichen Slotracing. Erst am Mittwoch, den 8.6. geht's dann mit den Craftsman Trucks weiter . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Ausgabe 307 umfasst Berichte von der Z-West (Tommy Eckel) sowie vom Trans-Am Auftakt (Andreas Rehm) . . .
Da in der kommenden Woche nicht allzu viel ansteht, beschränkt sich die Vorberichterstattung auf die Veröffentlichung des Zeitplans für das C/Masters in Swisttal . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Z-West
  4. Lauf am 28. Mai 2011 in Moers
- Trans-Am
  1. Lauf am 29. Mai 2011 in Dortmund
- C/Masters
  am 3./4. Juni 2011 in Swisttal
- News aus den Serien
  Saison 2011

Z-West

4. Lauf am 28. Mai 2011 in Moers

Viel Verkehr im Training ;-)

geschrieben von Birgit & Tommy Eckel

Moers – Love it or hate it!

Wie schon in den Vorjahren gastierte die Z-West 2011 abermals am Niederrhein. Das sehr selektive Layout der Moerser Bahn trennt viele Slotracer des Westens in Fans und Ablehner. Sicherlich hat die Bahn einen hohen Heimbahn-Faktor, denn wer das Kurvengeschlängel gut kennt, ist klar im Vorteil. Eine gute Streckenkenntnis ist zwar die halbe Miete, jedoch muss das Einsatzauto auch in allen Belangen auf dem Punkt abgestimmt sein. Bspw. verlangen der Wendel und einige Schikanen maximalen Kontakt, ansonsten versagt der Fox die Mitarbeit.

Udos Enzo

Trainigsquickie am Freitagabend

Mit Hans Manegold, Jörg Krämer, Udo Kaina und Tommy Eckel haben wir personell die Trainigswilligen schnell erfasst. SRC-Urgestein Mike Severin sorgte für den gastlichen Rahmen. Bereits am Freitagmittag hatte Ton Schols krankheitsbedingt abgesagt und somit fiel außer ihm auch noch Stan de Wolf aus. An dieser Stelle senden wir beste Genesungsgrüße nach Swalmen und hoffen die Oranje Fraktion in Dortmund wieder mit am Start zu haben.

MoMo Premiere in Moers!

Für die handvoll Trainierenden waren die Bedingungen natürlich top. Immer eine freie Spur und ordentlich Platz, um die Bahn ausgiebig zu erkunden. Nach einer knappen Stunde war der Grip auf gutem Niveau und die Rundenzeiten purzelten deutlich unter 10 Sekunden. Schnellster war mal wieder Meister Udo, ganz dicht gefolgt von der 787-Armada aus dem Hause Eckel. Auch Jörg Krämer zeigte bereits Freitagabend an, dass er auch gut aufgestellt war und man mit ihm im Rennen rechnen müsse. Neben Jörg feierte auch Hans Manegold seine Moers-Premiere. Die Wuppertaler blicken mit dem alten sowie mit dem neuen Heaven ja auf eine lange Tradition der eigenwilligen Streckenführung zurück. So verwundert es nicht, dass die Herren gegen Ende des Trainings ihr Wohlgefallen zur Moerser Bahn bekundeten ;-)

Dank Bahnscout und Udo´s 787 knackte auch Hans locker die 10 Sekunden Schwelle. Ab 21.30 Uhr wurde dann langsam die nette Runde an der Theke aufgelöst und der Heimweg angetreten.

„Botschafter“: Daniel

Meister & Pokale: Udo

Der Rennsamstag

Wie üblich trudelten die Stammfahrer Petra, Berthold, Daniel und Willi zeitig am Samstag früh zum Training ein. Nach langer Abwesenheit gab sich Fabian Holthöfer auch mal wieder die Ehre, bei der Z-West mit zu spielen. Die Moerser Heimfraktion setzte sich diesmal aus André Fuchs und Andreas Laufenberg zusammen, der den privat verhinderten Markus Hackstein vertrat.

Training am Samstag

Der Vormittag bot allen ausgiebig Zeit und Raum für Training sowie die Abstimmung der Einsatzwagen. Gegen 12 Uhr waren 12 Renner

plus T-Car im Parc Fermé und die Starter konnten relaxt die Mittagspause einlegen.

Berthold

Jörg

Fabi, Berthold, Tommy & Petra

„Hey, get your car washed today“

Rennleiter

Spannung bis zum letzten Spurwechsel

Kurz nach 13 Uhr stand die erste Renngruppe mit folgender Aufstellung am Start:
Udo Kaina, Spur 1 - Hans Manegold, Spur 2 - Daniel Grabau, Spur 3 - Fabian Holthöfer, Spur 4 - André Fuchs, Spur 5 - Andreas Laufenberg, Spur 6

Wenige Runden nach dem Start hatte sich das Feld bereits sortiert. Einen ordentlichen Auftakt fuhr Daniel, nutzte den Vorteil der schnellen Spur 3 und führte zeitig das Feld an. Schärfster Verfolger war Udo, der auf Spur 1 in Schlagdistanz lauerte. Zwischen den beiden fuhr ein beherzt angasender Hans, der mit jeder weiteren Runde schneller wurde! Moers-Dominator Andreas fuhr auf der langsamen Spur 6 ein typisches Arbeitsrennen, denn mit gestellten Drücker und zähem T-Car war nicht an Flucht nach vorne zu denken. Als Schattenmann auf Spur 5 überließ André das Tempomachen dem lieben Andreas, was taktisch Sinn machte. Lediglich Fabi konnte das rasante Tempo in der Gruppe nicht mitgehen, da sein Enzo nicht wirklich konkurrenzfähig war. Dies sollte den jungen Mann noch viel Nerven kosten.

Nach 10 Minuten Fahrzeit trennten Daniel, Udo, Andreas, Andre und Hans mal gerade EINE Runde!

Andre Fuchs

Nach dem Spurwechsel ging es spannend weiter. Udo machte viel Druck von Spur 3 aus, fuhr an Daniel heran und passierte ihn. Hans kam gut auf Spur 1 zurecht und saugte sich Runde für Runde an Daniel an, der auf Spur 5

weiterhin seinen Mazda fliegen ließ. Andreas hatte sich schon auf die dritte Position geschoben. André fiel etwas ab, was aber auf Spur 6 dem Fahrplan entspricht. Fabis Laune wurde immer schlechter, denn sein Gerät brachte ihn um jegliche Chancen.

Z-West Leih- und T-Car

Auch Udos Enzo brach immer mehr ein, was den sympathischen Wuppertaler zu Höchstleistungen nötigte. Sein 787, den er Hans gegeben hatte, machte einen deutlich leistungsfähigeren Eindruck. Es sollte bis zur vierten Spur dauern, aber dann hatte sich Andreas endgültig die Führung in der Gruppe erkämpft und baute auf der Folgespur seinen Vorsprung auf eine weitere Runde aus. Vor der letzten Spur führte Andreas die Gruppe mit 292 Runden an, gefolgt von André, Daniel und Udo, die alle 290 Runden auf der Uhr hatten und auch noch ihre letzte Spur in direkter Nachbarschaft absolvieren mussten!!!

Fabi & Andre

Beste Karten hatte André auf Spur 3, zog den beiden davon und rückte sogar noch Andreas auf die Pelle. Das Resultat für die erste Gruppe sah wie folgt aus: Andreas pushte den 962er mit 349.06 Runden durchs Ziel, André knapp dahinter mit 348.82 Runden, gefolgt von Daniel mit 348.02 Runden, Udo mit 347.55 Runden, Hans mit 341.02 Runden und Fabi mit 327.81, was klar unter Wert war.

Dann war erst mal Pause angesagt...

Heimascaris die ZWEITE

Die zweite Renngruppe ergab sich aus der aktuellen Z-West Rangliste und bot folgende Zeitgenossen in der Startaufstellung auf: Jörg Krämer, Spur 1 - Birgit Eckel, Spur 2 - Tommy Eckel, Spur 3 - Willi Schumacher, Spur 4 - Petra Thoss, Spur 5 - Berthold Gdanitz, Spur 6

Vom Start weg treten Jörg und die Eckels direkt mal die Flucht nach vorne an, denn es gilt 350 Runden Minimum zu erreichen. Auf Spur 6 fährt Berthold mal wieder in seinem typisch relaxten Stil sein eigenes Rennen und zeigt obendrein eine kluge Taktik. Schon nach kurzer Zeit passiert er Petra auf Spur 5 und arbeitet sich weiter nach vorne. Willi auf Spur 4 ist zwar schnell unterwegs, aber verlässt den Slot leider zu oft.

Nach dem ersten Spurwechsel geht das Vollgaskonzert wie gewohnt weiter. Nach der zweiten Spur sind Birgit, Jörg und Tommy mit 120 Runden gleich auf, gefolgt von Willi mit 118 Runden, Berthold mit 117 Runden, und Petra mit 106 Runden.

Im Verlauf der dritten Spur übernimmt Birgit mit Nachdruck die Spitze. Berthold setzt sich auf Position 4 fest und baut diese Runde um Runde aus!

Zum letzten Spurwechsel sieht es mal wieder sehr spannend aus. Birgit führt mit 297 Runden, Tommy hat sich mit 296 Runden wieder heran gepirscht, Jörg und Berthold haben jeweils 291 runden auf der Uhr! Willi kann 286 Runden aufbieten und Petra hat 267 Runden absolviert.

Bei Familie Eckel ergibt sich keine wesentliche Änderung mehr, und Birgit sichert sich in souveräner Art die Spitze. Jörg kann am Ende 20 Teilabschnitte auf Berthold halten, was zwar knapp ist, aber am Ende zählt ja bekanntlich jeder Teilmeter☺☺☺

Tribut to PLN

Zeigte TOP-Leistung - Daniel

Super Rennen - Hans

Tommy & Andreas

Weiter so Berthold!!!

Das Rennergebnis lautet wie folgt:

#	Teilnehmer	Fahrzeug	Runden
1	Birgit Eckel	787	355.26
2	Tommy Eckel	787	354.27
3	Andreas Laufenberg	962	349.06
4	Andre Fuchs	962	348.82
5	Jörg Krämer	962	348.59
6	Berthold Gdanietz	787	348.39
7	Daniel Grabau	787	348.02
8	Udo Kaina	Enzo	347.55
9	Hans Manegold	787	341.02
10	Willi Schumacher	962	339.51
11	Fabian Holthöfer	Enzo	327.81
12	Petra Thoß	962	323.47

Nachbetrachtung

Nach Jörg drängen weitere Stammfahrer verstärkt nach vorne. Daniel und Berthold zeigten beide in Moers super Leistungen, die uns echt begeistern - bitte mehr davon. Hans fuhr eine beachtliche Premiere in Moers und kommt, wie nicht zu übersehen war, auch auf unbekannten Bahnen gut zurecht. Meister Udo wird wohl in Dortmund seinen Enzo in der Garage lassen, denn auf die Distanz ist dieses Pferdchen nicht die Macht, mit der man Titel holen kann. Mit Birgit bekommt Jörg nun nette Gesellschaft in der Tabellenspitze, aber im ScaRaDo werden die Karten wieder neu gemischt. Kraner Mastermind Andreas zeigte Sportsgeist, denn mit gleichwertigem Einsatzauto wäre er vorne gewesen. Auch André stellte nach dem Rennen eine Rechnung auf, wie positiv sich wohl ein Wechsel auf einen 787 für ihn auswirken könnte.

Blieb in der Garage...

And the winner is...

Für tolle und freundliche Gastlichkeit in Moers möchte sich die Z-West bei Mike, Markus, Andre und Andreas herzlich bedanken.
Auch möchten wir uns bei allen Z-West Startern für ein schönes Rennwochenende bedanken; wir hoffen, ihr hattet alle eine gute Heimreise und ein schönes Restwochenende.

Der nächste Z-West Lauf ist am 25.06.2011 im ScaRaDo. Infos zur Z-West findet ihr hier: Rennserien-West / Z-West und Z-West-Website

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Z-West

Trans-Am

1. Lauf am 29. Mai 2011 in Dortmund

geschrieben von Andreas Rehm

Am gestrigen Sonntag ging die lange Winterpause zu Ende und endlich startete die neue Saison der diesjährigen Trans-Am Meisterschaft.

Leider sorgten Krankheit, berufliche Verpflichtungen und ein trotz Vornennung nicht erschienener Teilnehmer für lediglich 9 Starter. Natürlich sorgte die geringe Starterzahl zunächst für etwas ratlose Gesichter und Gesprächstoff während des gesamten Renntages.

Über Gründe könnte hier und jetzt reichlich spekuliert werden. Doch das ist müßig und wohl der allgemeinen Entwicklung zu schulden, unter der auch viele Clubs mittlerweile zu leiden haben.

Überschaubarer Parc Fermé zum Saisonauftakt

Wenden wir uns also sinnvollerweise dem Tagesgeschehen zu. Wie immer wurden alle Teilnehmer recht herzlich in den Räumen des ScaRaDo in Dortmund begrüßt. Der ein oder andere wandte sich erst einmal dem vorbereiteten Frühstück zu, um dann die letzten Vorbereitungen und Trainingsrunden anzugehen.

Wie immer beim Saisonstart wurden auf Spur 3 zunächst das 1-minütige Qualifying absolviert. Olaf Leimbach und Uwe Pfaffenbach machten hierbei deutlich, dass sie in diesem Jahr ganz vorn bei der Musik sein wollen. Die OWL-Teamkollegen André Brocke und Andreas Rehm parkten ihre Fahrzeuge auf den Teilstrich genau bei 6,38 Runden. Hauchdünne zwei Teilstriche dahinter landete Ralf Thöne und wiederum nur 2 Striche weiter zurück beendete der 4. OWL-Treiber Willi Miebach seine Qualifikation. Ebenfalls dicht dran waren die folgenden Berthold Gdanitz, Patric Wagner und Christian Grüttner. Letzterer hat erst am Samstag Abend sein Klasse 1 Auto fertig bekommen und war mit der Performance noch nicht recht zufrieden. Gut Ding braucht halt Weile...

Die ersten Starter der Klasse 1 in 2011...

...und die Klasse 2 gleich hinterher.

Rennen Klasse 1:

Nur wenige Unfälle und Terrorphasen sorgten für einen sehr gleichmäßigen Rennverlauf, in welchem sich Andras Rehm vom Start weg auf

die Führungsposition schob, die er auch bis Rennende nicht wieder abgab. Lediglich Uwe Pfaffenbach konnte sich im ersten Umlauf noch in seinem Windschatten festbeißen, musste aber im Laufe des Rennens abreißen lassen. Nach intensivem Dreikampf mit Olaf Leimbach und André Brocke schoben diese sich noch vor den Heimascari. André startete noch eine Aufholjagd auf Andreas, musste sich schlussendlich jedoch mit exakt einer Runde Rückstand und P2 zufrieden geben. Auf den folgenden Rängen gab es zunächst den ein oder anderen Zweikampf, doch waren hier die Positionen bald bezogen. Ralf Thöne war mit seinem neuen Porsche noch nicht so recht zufrieden, verlor rapide an Grip und vermisste irgendwie etwas Leistung. Gut zufrieden war hingegen Willi Miebach, der bewies, dass es sich doch lohnt, gelegentlich ein Training zu absolvieren und sich mit dem Fahrwerk ein wenig auseinander zu setzen. Berthold Gdanitz dreht seine Runden mit der ihm eigenen stoischen Ruhe, während Patric Wagner versuchte, seinen Käfer irgendwie schnell um den Kurs zu bewegen, dieser allerdings seiner Aufgabe nicht so recht nach kam. Christian Grüttner sah sein Position als Schlusslicht recht gelassen und versprach nach Rennende, dass er bis zum nächsten Einsatz noch so einige PS aktivieren werde.

Nach diesem Manipulationsversuch am Brocke-NSU stieg André auf seinen Capri um

In der folgenden Mittagspause versorgten sich alle Fahrer mit dem schon traditionellen „Trans-Am Chilli“. Sehr schmackhaft und schön scharf! Von dieser Stelle ein Lob an die Küche! Um 14:00 Uhr wurde noch am TV der Start der Formel 1 in Monaco beobachtet.

Dies brachte jedoch keine neuen und tiefgreifenden Erkenntnisse, die evtl. an der Bahn umzusetzen wären und so machte man sich dann auch bald für den Start der Klasse 2 bereit.

Noch einen Kaffee, eine Zigarette und dann ging es wieder an die Bahn, um die Big Blocks auf die 6 x 5 Minuten-Hatz zu schicken.

Rennen Klasse 2:

Bis etwa Rennmitte lag das Führungsquartett Leimbach, Brocke, Pfaffenbach und Rehm noch sehr dicht zusammen. Dann konnte sich A.Rehm durch eine sehr ruhige und gleichmäßige Fahrweise immer weiter absetzen, während sich die folgenden Drei noch eine Weile beharkten. Uwe Pfaffenbach musste schließlich abreißen lassen – und Olaf Leimbach und André Brocke fochten Ihren Zweikampf allein weiter aus, den Leimbach schlussendlich für sich entscheiden konnte.
B. Gdanitz verfolgte das Geschehen aus sicherem Abstand, während Will Miebach versuchte, sich an den Dortmunder heran zu kämpfen. Allerdings war Willi auch immer wieder mit sehr schön anzusehenden Zweikämpfen mit Patric Wagner beschäftigt, was ihn daran hinderte, Gdanitz noch weiter auf die Pelle zu rücken. Patric´s grundsätzlich ziemlich schnelles Auto hatte leider ein Problem damit, die Leistung auf das Plastik zu bekommen und so platzierte er sich nur eine dreiviertel Runde hinter W.Miebach. Der folgende Ralf Thöne grummelte permanent was vor sich hin und war mit der Vorstellung seines HemiCuda überhaupt nicht einverstanden. Aber wie wir ihn alle kennen, wird er sich bis zum nächsten Lauf intensiv mit dem Auto auseinandersetzen und sicher auch wieder weiter vorn mitmischen. Christian Grüttner fuhr schon wie in Klasse 1 die rote Laterne spazieren, schien sich aber auch nicht weiter darüber aufzuregen. Auch er kann ja bekanntlich deutlich schneller, was er ja schon in anderen Serien bewiesen hat und sollte für dieses Jahr bestimmt nicht abgeschrieben werden.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass alle Anwesenden über ein hohes Leistungspotenzial verfügen und im Laufe der Saison noch sehr spannende Rennen mit sehr knappen Ergebnissen zu erwarten sind.

Ergebnis Klasse 1:	Ergebnis Klasse 2:
1. Andreas Rehm	1. Andreas Rehm
2. André Brocke	2. Olaf Leimbach
3. Olaf Leimbach	3. André Brocke
4. Uwe Paffenbach	4. Uwe Pfaffenbach
5. Ralf Thöne	5. Berthold Gdanitz
6. Willi Miebach	6. Willi Miebach
7. Berthold Gdanitz	7. Patric Wagner
8. Patric Wagner	8. Ralf Thöne
9. Christian Grüttner	9. Christian Grüttner

Die Jungs von der Trachtengruppe hatte ihren Spaß am Rennverlauf...

...ebenso wie diese beiden!

So entspannt, wie der Tag begann, klang dieser dann auch aus und bei Kaffee und Kuchen verfolgte man die Schlussphase in Monaco, bevor man sich auf den Heimweg machte.

Die Rennserienleitung bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Beteiligten für diesen mal wieder sehr netten Renntag im ScaRaDo, an dem natürlich das Team des gastgebenden Clubs einen nicht unerheblichen Anteil hatte.
So stellt man sich Rennveranstaltungen idealerweise vor!

Abschließend sei hier schon mal auf den nächsten Lauf am 19.06.2011 in der Rennpiste Duisburg hingewiesen. Die Strecke dort ist an sich schon eine Anreise wert und über die Qualitäten des Küchenchefs braucht man sicherlich kein weiteres Wort verlieren.
Die Teilnahme lohnt sich also auf jeden Fall!

Alle Termine, Reglement, und Ergebnisse finden Interessierte wie immer unter:

www.transam.eu

Fragen werden gern auch per Mail von Uwe Pfaffenbach und Andreas Rehm unter info@transam.eu beantwortet.

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Trans-Am

C/Masters

am 3./4. Juni 2011 in Swisttal

geschrieben von Jürgen Landsberg

Terminplan für das C/Masters in Swisttal auf der Spa Bahn der 1A-Slotpiste

Für alle, die noch nicht genannt haben: Bis Mittwoch Abend werden noch Nennungen angenommen !!

Freitag, 3. Juni 2011,

ab 17:00h freies Training (bis 23:00 Uhr)

Samstag,4. Juni 2011

ab 07:00h Bahnöffnung, freies Training

ab 11:00h Ausgabe der Motoren, Einrollen / Funktionstest, technische Abnahme

ab 13:00h Qualifikation

ab 14:00h Rennen

anschließend Siegerehrung

Alles weitere gibt's hier:
1A Slotpiste

News aus den Serien

Saison 2011

. / .

. . .

Alles weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	Ausschr. / Reglement	Termine 2011	Anmerkungen / Staus
2-Liter-Proto-Challenge	- / -	-	
C/West	✓ / ✓	✓	läuft . . .
Classic Formula Day	- / -	✓	🟢 ○ ○ ○
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟠 ○ ○ ○
DPM West	- / -	-	Abgesagt für 2011
DSC-Euregio	- / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○
DSC-West	- / ✓	(✓)	🟢 / 🟢 ○ ○ ○ ○
DTSW West	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○ ○
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○ ○ ○ ○ ○
EPC	- / -	-	DPM und 1. Lauf abgesagt
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○ ○ ○
245 easy*	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢
GT/LM	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○ ○ ○ ○
LM'75	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 🟢 🟢
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○ ○ ○ ○ ○
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○ ○ ○ ○ ○
SLP	✓ / ✓	✓	🟢 ○ ○ ○
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○
Trans-Am	✓ / ✓	✓	🟢 / 🟢 ○ ○ ○ ○ ○
Z West	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○ ○ ○
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	✓ / ✓	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	🟢
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○